

wühlend« angetroffen worden sein. Heute kommen andere und liebere Fremde, sie suchen das kostbare Gold der Gesundheit und lassen dafür gern ihr eigen Gold zurück. Die zahlreichen alten Frachtfuhrleute aber, die wohl ursprünglich von den Bergleuten lebten und in der That bis zur Zeit der Eisenbahnen weit in die Welt hineinfuhren, haben seitdem gleichfalls Schicht gemacht. — Im Reisebuch »Thüringen« wird sogar die Entstehung der Namen Cabarz und Tabarz in jene Venetianer-Zeit, welche bis in das früheste Mittelalter zurückreichen mag, verlegt und gesagt: »Kaufarz soll der Ort genannt worden sein, wo sie (die Venetianer) Erze fanden, die sie zum Kaufe brachten; Taubarz, wo sie nur taube Gesteine — ohne Erzstufen — zu Tage förderten.« — Die Italiener sprechen allerdings das ch am Anfang der Wörter wie k aus, weshalb auch Chaw geschrieben und dieses wiederum wie Schab (geschabtes Erz) gelesen werden konnte. — —

15. Kirche und Schule.

K i r c h e. Wir gestatten uns das Legat von 5 Schilling - Pfennigen, 10 Gänsen und 4 Hühnern von einem Hofe zu Molschleben (»wovor noch — a. 1760 — jährlich 18 gr. entrichtet werden müssen«), welches unser Ahnherr Heinrich von Laucha zur Waltershäuser Pfarrei a. 1165 vermacht hat, in einen Zusammenhang zu bringen mit dessen mutmasslicher Gründung von Cabarz und Tabarz. Wenn nun von einem andern Heinrich von Laucha ohne Angabe des Datum gesagt wird, dass er an der Vicarei Corporis Christi oder unseres Herrn Leichnam Dienste gethan, dürfte dies darum nicht zurück-